

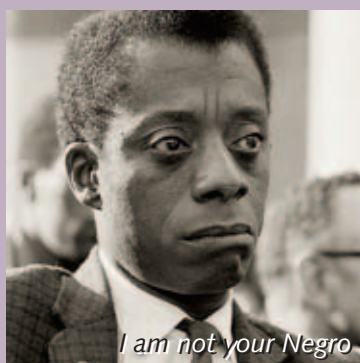


My stuff



Post für Pastor Jakob

Mit Einführung



I am not your Negro



Barakah meets Barakah



Homo Sapiens

Mit Einführung

Neues finnisches Kino

/ FILMREIHE APRIL

Gastland der Messe Jazzahead 2017 ist Finnland und dass es im Film neben Kaurismäki auch anderes zu entdecken gibt, zeigt die fünfteilige Reihe in Kooperation mit dem Finnland Institut Berlin. Ergänzend zur Ausstellung »Dreamaholic« in der Weserburg zeigt »film:art 76« sechs Kurzfilme, die von Christine Ruffert (Uni Bremen) vorgestellt werden (Di. 4.4.). In »My Stuff – was brauchst du wirklich?« lässt uns Petri, Mitte 20, aus Helsinki, an seinem Experiment teilhaben. Sein ganzer Besitz kommt in ein Lager, er darf keine neuen Dinge kaufen, aber jeden Tag wieder ein Teil aus dem Lager holen (FL 2014, OmU; Sa. 8.4. – Mi. 12.4.). »Der glücklichste Tag im Leben des Olli Mäki«: Ganz Finnland wartet 1962 darauf, dass Olli Mäki als erster Finne Weltmeister im Federgewicht wird. Doch der hat gerade die Liebe seines Lebens getroffen (FL 2016, OmU; Do. 13.4. – Di. 18.4.). »Post für Pastor Jakob«: Leila kommt nach 12 Jahren aus dem Gefängnis und soll nun dem erblindeten Pfarrer Jakob bei der Gemeindefarbeit zur Hand gehen. Doch dies wird mit Misstrauen beäugt (FL 2009, OmU; Di. 25.4. * mit Einf. von Ingeborg Mehser). Dass der leidenschaftliche Tango zur finnischen Kultur gehört, ist inzwischen bekannt. »Tango Suomi« zeigt, dass auch Ursprungsländer wie Argentinien ihr nordisches Pendant anerkennen (Arg 2016, OmengU; Sa. 22.4. – Di. 25.4.).

I am not your Negro

/ JAMES BALDWIN

Immer noch aktuell: James Baldwin beschreibt 1979 in seinem unvollendeten Werk »Remember this House« die afroamerikanische Geschichte der USA. Dieses Manuskript bildet die Basis für Raoul Pecks Dokumentation. Bebildert mit einer vielschichtigen Collage aus Archivmaterial, Nachrichtenclips und Filmausschnitten entlarvt Peck Polizeigewalt und Rassenideologie, die bis heute andauert. Ein brillanter Film.

F/USA/B/CH 2016, Regie: Raoul Peck, 93 Min., engl. OmU

Do. 30.3., Fr. 31.3., Sa. 1.4. + So. 2.4. / 20:30; Mo. 3.4. + Mi. 5.4. / 18:00

Barakah meets Barakah

/ SAUDI ARABIEN

Das reiche und rebellische »It-Girl« Bibi mit Instagram-Account und Barakah, der Ordnungsbeamte aus einfachem Elternhaus mit Schauspielambitionen ergänzen sich irgendwie perfekt. Doch in der religiösen Ordnung Saudi-Arabiens gibt es für sie keine Chance, sich näher kennen zu lernen. Die Religionspolizei lauert überall. Wie gut, dass es die digitale Welt von Facebook usw. gibt.

Saudi-Arabien 2016, Regie: Mahmoud Sabbagh, 88 Min., OmU; Auszeichnung der Ökumenischen Jury auf der Berlinale 2017

Do. 30.3., Fr. 31.3., Sa. 1.4. + So. 2.4. / 18:00; Mo. 3.4. / 20:30

Bikes vs Cars & Homo Sapiens

/ REIHE GLOBALE

In Kooperation mit attac Bremen zeigen wir: »Bikes vs Cars« – Das Fahrrad erobert sich gegen alle Widerstände langsam seinen Platz im Verkehr. Fredrik Gertten zeigt ohne pädagogischen Zeigefinger, was weltweit Stand der Dinge ist (S 2015, 91 Min., OmU; Do. 6.4. * m. Einf.). Wie sähe eine von Menschen verlassene Welt aus? Nikolaus Geyrhalter besuchte für »Homo Sapiens« über vier Jahre Orte, an denen die Natur sich ihr Gelände zurückerobert (A 2016; Do. 27.4. * m. Einf.).

Don't blink – Robert Frank / NEU IN BREMEN

Seit seinem 1958 erschienenen Fotobuch »The Americans« mit Momentaufnahmen aus den USA gilt Robert Frank als Pionier der subjektiven Fotografie. Der Jahrhundertfotograf gilt als kamerascheu. Doch der Filmemacherin Laura Israel gegenüber, seiner langjährigen Mitarbeiterin und Cutterin, öffnet sich der 91-Jährige. Humorvoll lässt er sein Leben Revue passieren und führt durch sein immenses Film- und Fotoarchiv.

USA 2015, Regie: Laura Israel, 82 Min., OmU

Do. 13.4. bis Sa. 15.4. / 20:30; So. 16.4. bis Mi. 19.4. / 18:00



Don't blink – Robert Frank

Tanna / SÜDSEE

Ein Festtag auf der Insel Tanna im Südpazifik: Die junge Wawa wird zur Frau. Schon länger ist Wawa in Dain verliebt, doch sie soll mit einem Krieger der feindlichen Imedin verheiratet werden. Wawa und Dain rebellieren gegen die arrangierte Ehe. Die zwei Dokumentarfilmregisseure entwickelten den Film mit den Bewohnern von Tanna und gewannen mit dem ungewöhnlichen Projekt in Venedig 2015 den Publikumspreis.

AU/ VAN 2015, Regie: Martin Butler, Bentley Dean, mit Mungau Dain, Marie Wawa, 104 Min., OmU

Fr. 14.4. bis Mi. 19.4. / 20:00



Tanna

Hieronymus Bosch – Garten der Lüste / SCHÖNHEIT

Der niederländische Maler Hieronymus Bosch (1450-1516) stammte aus einer sehr erfolgreichen Malerfamilie. Das rätselhafte Triptychon »Garten der Lüste« ist heute mit Abstand sein berühmtestes Werk und hängt im Prado in Madrid. Zum 500. Todestag des Renaissance-Malers wirft Regisseur López-Linares einen detaillierten Blick auf das fünfteilige Werk.

E 2016, Regie: José Luis López-Linares, mit Orhan Pamuk, Salman Rushdie, Cees Noteboom, 84 Min., OmU

Sa. 8.4. bis Mo. 10.4., Mi. 12.4. / 18:00; Di. 11.4. / 20:30



Hieronymus Bosch

»So macht man Frühling« / FILMLAND TSCHECHIEN

Zum Deutsch-Tschechischen Kulturfrühling 2017 geben vier Filme Einblicke ins Filmland Tschechien. Zum ersten Mal in Deutschland zu sehen ist »Marketa Lazarova«. 1967 gedreht und von Kritikern zum besten tschechischen Film aller Zeiten gewählt, erzählt dieser experimentelle Actionfilm bildgewaltig von der Fehde zweier verfeindeter Banden im Böhmen des 13. Jhs. (CS 1967, 162 Min., OmU; ab Sa. 29.4.). Ein weiterer Ausnahmefilm ist »Menandros und Thais«, den Autor Ondrej Cikán und Bühnenbildner Antonín Šilar in fünf Jahren erschaffen haben. Menandros irrt durch eine antike surreale Welt auf der Suche nach seiner entführten Braut (CS, A 2016, 129 Min., OmU; Fr. 28.4.). »Schmitke« führt uns in die Jetztzeit, in einen kleinen Ort an der deutsch-tschechischen Grenze, wo Ingenieur Schmitke ein Windrad reparieren soll. In der nebelverhangenen Landschaft des Erzgebirges passieren merkwürdige Dinge (D, CS 2014, OmU; Do. 27.4. * mit Regisseur Štěpán Altrichter). Die tschechische Graffiti-Künstlerin Sany hat 16 Jahre erlebt, wie schwer es für Sprayerinnen in der Szene ist. Wie es international in der Underground-Szene zugeht, erzählt sie in »Girl Power« und am Abend selber, wenn sie ihren Film vorstellt (CS 2016, OmU; So. 30.4. / 20:00 * mit Regisseurin).



Schmitke



Girl Power

action
&
fun

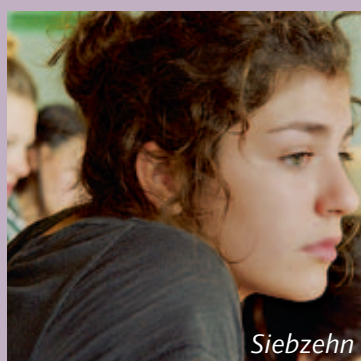
Mein Leben als Zucchini

Mit
Einführung

As Time Goes by in Shanghai



La belle et la bête



Siebzehn



The Salesman

KinderKino / jeden Samstag & Sonntag

Ein Schweinchen namens Babe: Babe lebt beim kauzigen Schafzüchter Hoggett auf einem Hof und setzt alles dran, ein toller Hütehund zu werden. Das gibt Ärger! (USA 1995, ab 7 J.; 1.4. + 2.4. / 16:00).

Die geheimnisvolle Minusch: Straßenkatze Minusch wird in eine Frau verwandelt. Reporter Tibbe hilft ihr, sich an ihr neues Leben gewöhnen (NL 2001, ab 7 J.; 8.4. / 16:00; 9.4. / 15:00 ** mit a&f!).

Timm Thaler oder das verkaufte Lachen: Kein Lachen ist so ansteckend wie das von Timm. Damit lässt sich viel Geld machen, merkt Baron Lafuet und kauft ihm sein Lachen ab (D 2017, ab 8 J.; 14.4. bis 17.4. / 16:00).

Mein Leben als Zucchini: Der kleine Zucchini verguckt sich im Waisenhaus in die freche Camille. Doch ihre geldgierige Tante will Camille zu sich holen (F / CH 2016, Animation, ab 9 J.; 22.4. / 16:00; 23.4. / 15:00 ** mit a&f!).

Mondscheinkinder: Paul darf nicht ans Sonnenlicht, sonst wird er sehr krank. Er ist viel allein, doch zum Glück ist seine große Schwester Lisa für ihn da (D 2006, ab 10 J.; 29.4. + 30.4. / 16:00).

Filme von A-Z / April 2017

A Girl Walks Home Alone at Night / Black&White: Die erste Vampirin, die einen Tschador trägt, Skateboard fährt und in einer trostlosen persischen Stadt aufräumt (USA 2014, farsi OmU; ab Sa. 29.4.).

As Time Goes by in Shanghai / Jazz'n'the Movies: Als Jazz Band spielen sie seit 30 Jahren im legendären »Peace Hotel« in Shanghai. Nun geht's zum Jazz-Festival in Rotterdam (D 2013, OmU; 19.4. * Einf.: W. Friedmann).

Blue Note – A Story of Modern Jazz / Jazz'n'the Movies: Julian Benedikt erzählt die Geschichte der legendären Plattenfirma Blue Note (D/USA 1997, z.T. OmU, Mi. 12.4. * Einf.: Arne Schumacher).

Das chinesische Rezept / Wirtschaft Chinas: Was steckt hinter dem Vorwurf des Kopierens westlicher Konsumprodukte? Jürg Neuenschwander findet erstaunliche Antworten (CH 2015, OmU; ab Sa. 1.4.).

Das Versprechen eines Lebens / Kulturforum Türkei: Ein Farmer aus Australien sucht nach seinen Söhnen, die 1915 im türkischen Gallipoli kämpften (AU 2014, R: R. Crowe, 112 Min., OmU; ab Do. 20.4.).

Eberhard Weber – Rebell am Bass / Jazz'n'the Movies: Weber gilt als Erfinder des E-Kontrabasses und hat damit internationale Jazzgeschichte geschrieben. (D 2016; R: Julian Benedikt; Mi. 26.4. * Einf.: Siggi Busch).

Geschichten aus Teheran / Femmes Totales: Regisseurin Rakhshan Bani-Etemad zeigt die Liebe und ihre Facetten im Iran und unterwandert geschickt die Zensur (IRN 2014, OmU; ab Sa. 22.4.).

La belle et la bête / Schönheit: Magisch, poetisch und phantastisch erzählt Jean Cocteau die Geschichte der jungen Belle, die sich in ein geheimnisvolles, von einem Biest bewohntes Schloss begibt, um ihren Vater zu retten. (F 1946, mit Jean Marais, OmU; Sa. 8.4. + So. 9.4.).

Oh Horn! Albert Mangelsdorff – Posaune / Jazz'n'the Movies: Lucie Herrmann hat Albert Mangelsdorff über vier Jahre begleitet (D 2015, Mi. 5.4. * Einf.: Ed Kröger; Do. 6.4. + Fr. 7.4.).

Siebzehn / Teenage angst: Mit siebzehn ist die Liebe verwirrend. Paula ist heimlich in Charlotte verliebt, doch die liebt ihren Freund. Und Lilli will alles probieren. Max-Ophüls-Preis 2017 (A 2017, R: Monja Art; ab 21.4.).

The Salesman / Oscar Gewinner: Teheran – als die junge Rana in ihrer Wohnung attackiert wird, will ihr Mann Emad den Täter bestrafen (IRN, F 2016, R: Asghar Farhadi, 125 Min., OmU; Do. 6.4. – Di. 11.4.).

	18:00 Kino 1	20:00 Kino 2	20:30 Kino 1
Sa 1	• Barakah meets Barakah	• Das chinesische Rezept	• I am not your Negro
So 2	• Barakah meets Barakah	• Das chinesische Rezept	• I am not your Negro
Mo 3	• I am not your Negro	• Das chinesische Rezept	• Barakah meets Barakah
Di 4	19:30 • Dreamaholics * mit Einf.	• Das chinesische Rezept	Forts. Dreamaholics
Mi 5	• I am not your Negro	• Das chinesische Rezept	Oh Horn! Albert Mangelsdorf * m. E.
Do 6	• The Salesman	• Bikes vs. Cars * m. Einf.	Oh Horn! Albert Mangelsdorf
Fr 7	• The Salesman	Improtheater: Leben ... Thermoskanne ∞	Oh Horn! Albert Mangelsdorf
Sa 8	• Hieronymus Bosch – Garten der Lüste	• My stuff – was brauchst du wirklich?	• La Belle et La Bête
So 9	• Hieronymus Bosch – Garten der Lüste	• My stuff – ...	• La Belle et La Bête
Mo 10	• Hieronymus Bosch – Garten der Lüste	• My stuff – ...	• The Salesman
Di 11	• The Salesman	• My stuff – ...	• Hieronymus Bosch – Garten der Lüste
Mi 12	• Hieronymus Bosch – Garten der Lüste	• My stuff – ...	Blue Note * m. Einf.
Do 13	• Der glücklichste Tag ... Olli Mäki	Keine Vorstellung	• Don't blink – Robert Frank
Fr 14	• Der glücklichste Tag ... Olli Mäki	• Tanna	• Don't blink – Robert Frank
Sa 15	• Der glücklichste Tag ... Olli Mäki	• Tanna	• Don't blink – Robert Frank
So 16	• Don't blink – Robert Frank	• Tanna	• Der glücklichste Tag ... Olli Mäki
Mo 17	• Don't blink – Robert Frank	• Tanna	• Der glücklichste Tag ... Olli Mäki
Di 18	• Don't blink – Robert Frank	• Tanna	• Der glücklichste Tag ... Olli Mäki
Mi 19	• Don't blink – Robert Frank	• Tanna	• As Time goes by in Shanghai * m. E.
Do 20	• Das Versprechen eines Lebens	Keine Vorstellung	• As Time goes by in Shanghai
Fr 21	• Das Versprechen eines Lebens	Improtheater: Flokati ∞	Siebzehn
Sa 22	• Das Versprechen eines Lebens	• Geschichten aus Teheran	Δ Tango Suomi
So 23	• Das Versprechen eines Lebens	• Geschichten aus Teheran	Δ Tango Suomi
Mo 24	• As Time goes by in Shanghai	• Geschichten aus Teheran	Δ Tango Suomi
Di 25	Siebzehn	19:30 • Post für Pastor Jakob * m. E.	Δ Tango Suomi
Mi 26	Siebzehn	• Geschichten aus Teheran	Eberhard Weber * m. Einf.
Do 27	Siebzehn	19:30 • Schmitke * m. Regisseur	20:15 Homo sapiens * mit Einf.
Fr 28	Homo Sapiens	Improtheater: Stupid Lovers ∞	• Menandros & Thais * m. Reg.
Sa 29	19:30 • Marketa Lazarova	• A Girl Walks Home Alone at Night	Forts. Marketa Lazarova
So 30	Siebzehn	• Girl Power * m. Regisseurin	Homo sapiens

Zeichen • = OmU ∅ = OF Δ = OmengU ∞ = Text dazu nur unter www.city46.de Farbige Titel = Gäste/Specials

Kinderkino / jeden Samstag und Sonntag / alle 14 Tage mit ** action&fun!

Ein Schweinchen namens Babe (USA/AU 1995, 90 Min., ab 7 Jahren): **Sa. 1.4. + So. 2.4. / 16:00**

Die geheimnisvolle Minusch (NL 2001, 86 Min., ab 7 Jahren, FBW-Prädikat: besonders wertvoll):

Sa. 8.4. / 16:00; So. 9.4. / 15:00 ** mit action&fun!

Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen (D 2017, 102 Min., ab 8 Jahren, FBW-Prädikat: besonders wertvoll):

Fr. 14.4. bis Mo. 17.4. / 16:00

Mein Leben als Zucchini (F/CH 2016, 66 Min. mit Vorfilm, ab 9 Jahren, FBW-Prädikat: besonders wertvoll):

Sa. 22.4. / 16:00; So. 23.4. / 15:00 ** mit action&fun!

Mondscheinkinder (D 2006, 87 Min., ab 10 Jahren): **Sa. 29.4. + So. 30.4. / 16:00**

Specials:

Bajirao & Mastani – Eine unsterbliche Liebe (IND 2015, 158 Min., OmU; Verantst. Shaktiya eV.): **Sa. 1.4. / 15:00**

46 mm# / Runde 17: Überraschungsfilm & Schnaps für 3,50 €: **Sa. 1.4. / 22:30**

CITY 46 / Kommunalkino Bremen e. V. | Birkenstraße 1 | 28195 Bremen

• Kartenreservierung: Tel. 0421 / 957 992 90 // www.city46.de // ticket@city46.de

• Bedingt barrierefrei mit Fahrstuhl, WC & ebenerdigen Zugang zum Kino • Parken am Breitenweg & Hillmannplatz

• Eintrittspreise – Kino 1: 9 € / 5,50 € / 4 € | Kino 2: 7,50 € / 4,50 € / 3,50 € | KinderKino: 3 € Kinder / 6 € Erw.

Infos zum Improtheater / Kartenvorbestellungen: www.improtheater-bremen.de

